

**SMR - HYPO-WOHNBAU
WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG 2010 – 2024/14
"OBERÖSTERREICH"**

- Emittentin: Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft
- Kennnummer: AT0000A0HKP2
- Laufzeit: vom 17. Juni 2010 bis 17. Juni 2024 (ausschließlich)
- Tilgung: Die Tilgung erfolgt am 17. Juni 2024 zum Nennwert.
- Verzinsung: **vom 17. Juni 2010 bis 17. Dezember 2010** (ausschließlich)
2,75% p.a.
- vom 17. Dezember 2010 bis 17. Juni 2024**
Durchschnitt der Sekundärmarktrendite (Emittenten Gesamt) minus Abschlag p.a.
- Für die Perioden vom
17. Juni bis 17. Dezember (ausschließlich):
Für die Kuponzahlung am 17. Dezember: SMR (Emittenten Gesamt) des ersten Quartals des laufenden Jahres.
17. Dezember bis 17. Juni (ausschließlich):
Für die Kuponzahlung am 17. Juni: SMR (Emittenten Gesamt) des dritten Quartals des vorangegangenen Jahres.
- Der Kupon, des betreffenden Quartals (gemäß der Veröffentlichung auf der ÖNB Homepage) wird durch den Abschlag vermindert und auf das nächste Achtel Prozent abgerundet.
- Abschlag: 50 Basispunkte
- Mindestverzinsung: Die Mindestverzinsung beträgt 0,125% p.a.
- Zinsberechnungsmodus: 30/360 following unadjusted
- Kuponfälligkeit: halbjährlich - jeweils am 17. Juni und 17. Dezember jeden Jahres, erstmals am 17.12.2010
- Erstausgabekurs: 101,50 % → unterliegt marktbedingten Schwankungen
- Stückelung: € 100,- verbrieft in Sammelurkunden
- Bekanntmachungen: Mit Gültigkeit für alle Wertpapierbesitzer auf der Homepage der Hypo Wohnbaubank AG .
- Kündigung: Sowohl seitens der Emittentin als auch seitens des Inhabers ist die Hypo-Wohnbau Wandelschuldverschreibung unkündbar.
- Haftung: Aufgrund einer besonderen zivilrechtlichen Vereinbarung haftet für die Zahlungen des Zinsendienstes und des Kapitals dieser Wandelschuldverschreibung die OÖ Landesbank AG, Linz, als Treugeber mit ihrem Vermögen, nicht jedoch die Hypo-Wohnbaubank AG.
- Zahlungen: Die Zahlungen erfolgen in Euro.
- Mittelverwendung: Die Hypo-Wohnbaubank AG garantiert, dass das Geld der Anleger im Bundesland Oberösterreich zur Förderung des privaten Wohnbaues sowie für Wohnbauvorhaben von Gemeinden bzw. gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften bereitgestellt wird.

- Wandlungsrecht: Der Inhaber dieser Wandelschuldverschreibung (WSV) hat das Recht, je Nominale € 1.000,- der WSV in 14 nennwertlose Partizipationsscheine der Hypo-Wohnbaubank AG jährlich zum Kupontermin 17. Juni, erstmals jedoch per 16. Juni 2012 unter Einhaltung einer Frist von 15 Bankarbeitstagen, zu wandeln.
Die Tilgung am 17. 06. 2024 erfolgt nur, wenn vorher nicht gewandelt wurde.
- Bankarbeitstage: TARGET und Wien
- Börseeinführung: Die Zulassung zum Geregeltten Freiverkehr an der Wiener Börse wird beantragt.
- Verjährung: Die Anleihe verjährt 30 Jahre, die Zinsscheine 3 Jahre nach Fälligkeit.
- Verwahrung: Sammelverwahrung
- Derzeit für Privatpersonen geltende Steuerbestimmungen: Absetzbarkeit der Anschaffungskosten für den Ersterwerb im Rahmen des gesetzlichen Höchstbetrages gem. §18 Abs. 3 Z 2 des EStG 1988 als Sonderausgaben. Die Zinsen sind in der Höhe von 4 % des Nennbetrages pro Jahr KEST-frei. Nur der 4% übersteigende Zinssatz unterliegt der KEST. Außerdem ist die Hypo-Wohnbau- Wandelanleihe hinsichtlich der Einkommen- und Erbschaftsteuer **endbesteuert**.

Wien, im Juni 2010

Die vollständigen Bedingungen für diese Wandelschuldverschreibung liegen in der Bank auf.

Risikohinweis: Das Wertpapier unterliegt den marktüblichen Kursschwankungen. Es können neben Bonitäts- und Liquiditätsrisiko auch Kursrisiken bestehen.

Volumen: €3.000.000,-

Dieses Term Sheet stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Hypo Wohnbaubank AG dar. Die Wertpapiere werden nicht öffentlich angeboten, entsprechend war von der Erstellung eines Prospekts im Sinne des Kapitalmarktgesetzes abzusehen.

**BEDINGUNGEN FÜR DIE (2,75%p.a. FIX-TO-FLOAT) SMR-HYPO-
WOHNBAU WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG 2010-2024/14
"OBERÖSTERREICH" DER HYPO WOHNBAUBANK AG**

§ 1 Form und Nennbetrag

Die Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft (im Folgenden auch Emittentin genannt) legt ab dem 17. Juni 2010 auf Inhaber lautende, nicht fundierte Wandelschuldverschreibungen mit Laufzeitende am 17. Juni 2024 (ausschließlich) zur Zeichnung auf. Das Gesamtnominale beträgt bis zu EUR 3.000.000,-- (EUR drei Millionen) und zwar bis zu 30.000 Wandelschuldverschreibungen mit je EUR 100,-- Nominale, wobei sich die Emittentin die Möglichkeit einer Aufstockung des Emissionsvolumens in einem Umfang bis zu Nominale EUR 47.000.000,-- auf Nominale EUR 50.000.000,-- vorbehält.

Die Wandelschuldverschreibungen werden zur Gänze durch eine Sammelurkunde (§ 24 lit b Depotgesetz) vertreten. Ein Anspruch auf Ausfolgung von Wandelschuldverschreibungen besteht daher nicht. Die Sammelurkunde trägt die Unterschriften von zwei Vorstandsmitgliedern der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien. Die Sammelurkunde wird bei der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft als Wertpapiersammelbank hinterlegt.

Die Emittentin ist berechtigt, die Stückelung der Wandelschuldverschreibungen bei gleichzeitiger Wahrung der Rechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibungen zu ändern.

§ 2 Kündigung

Eine Kündigung seitens der Emittentin oder der Gläubiger ist ausgeschlossen.

§ 3 Wandlungsrecht

(1) Je Nominale EUR 1.000,-- Wandelschuldverschreibung berechtigen den Inhaber zur Wandlung in 14 Stück nennwertlose Partizipationsscheine gemäß § 23 Abs. 4 und 5 BWG (die „Partizipationsscheine“) der Hypo-Wohnbaubank AG. Dies entspricht einem nominellen Wandlungspreis von rd. EUR 71,43 je Partizipationsschein. Die Partizipationsscheine sind ab 17. Juni jenes Geschäftsjahres gewinnberechtigigt, in dem der Umtausch der Wandelschuldverschreibungen erfolgt.

(2) Das Wandlungsrecht kann erstmals mit Stichtag 16. Juni 2012, danach zu jedem weiteren Kupontermin am 17. Juni ausgeübt werden.

(3) Die Wandlungserklärung kann ausschließlich durch Ausfüllen eines diesbezüglichen von einer als Zahlstelle gemäß § 6 definierten Bank rechtzeitig vor einem Wandlungstermin kostenlos zur Verfügung gestellten Formulars gemäß den Bestimmungen des AktG erfolgen.

(4) Die Wandlungserklärung muss spätestens 15 Bankarbeitstage vor dem Wandlungstermin der in § 6 dieser Bedingungen genannten Hauptzahlstelle mittels eingeschriebenen Briefes zugegangen sein. Die Wandlungserklärung ist für die Gläubiger sofort bindend und wird gegenüber der Emittentin mit fristgerechtem Eingang bei der in § 6 dieser Bedingungen genannten Hauptzahlstelle wirksam. Gleichzeitig ist das Wertpapierdepot bekanntzugeben, dem die in Partizipationsscheine umzutauschenden Wandelschuldverschreibungen zu entnehmen sind.

(5) Die Wandlung erfolgt zum Stichtag unter der Voraussetzung, dass der Treugeber der Emittentin den Nominalbetrag der gewandelten Wandelschuldverschreibungen zur Verfügung stellt. Mit der Wandlung in Partizipationsscheine endet die Treuhandschaft der Emittentin. Diese begibt die Partizipationsscheine auf eigene Rechnung.

(6) Bei Kapitalmaßnahmen oder Ausgabe weiterer Wandelschuldverschreibungen durch die Emittentin stehen den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen keine Bezugsrechte zu.

§ 4 Angaben über die zur Wandlung angebotenen Partizipationsscheine

(1) Das Partizipationskapital ist eingezahltes Kapital, das der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft seitens der Partizipationsscheininhaber auf Unternehmensdauer unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt wird. Das Partizipationskapital kann von der Hypo-Wohnbaubank AG nur unter analoger Anwendung der aktienrechtlichen Kapitalherabsetzungsvorschriften und gemäß § 102a BWG zurückgezahlt werden.

(2) 10 Stück nennwertlose Partizipationsscheine gewähren den Anspruch auf einen Gewinnanteil in anteilig gleicher Höhe wie eine Stückaktie der Hypo-Wohnbaubank AG. Die Gewinnanteile der Partizipationsscheininhaber sind gleichzeitig mit der Dividende fällig. Laufende Ausschüttungen sind nur dann möglich, wenn sie im Jahresgewinn Deckung finden; gemäß § 23 Abs 4 Z 3 BWG ist für die Bemessung des Gewinnanteils das Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresgewinn) nach Rücklagenbewegung als Bemessungsgrundlage heranzuziehen. Die Dividenden werden bei einer unten genannten Zahl- und Einreichstelle gegen Einreichung des jeweiligen Erträgnisscheines ausgezahlt.

(3) Hauptzahl- und Umtauschstelle ist die Oberösterreichische Landesbank AG, Linz. Zahl- und Einreichstellen sind: HYPO - Bank Burgenland AG, Eisenstadt; Hypo Alpe-Adria- Bank AG, Klagenfurt; Niederösterreichische Landesbank-Hypothekenbank AG, St. Pölten; Salzburger Landes-Hypothekenbank AG, Salzburg; Landes-Hypothekenbank Steiermark AG, Graz; HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck und die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz.

(4) Die Gewinnanteile der Partizipationsscheininhaber, welche binnen drei Jahren nach Fälligkeit nicht behoben werden, verfallen zugunsten der gesetzlichen Rücklage der Hypo-Wohnbaubank AG.

(5) Die Partizipationsscheine nehmen wie das Grundkapital bis zur vollen Höhe am Verlust teil.

(6) Im Fall der Abwicklung werden die Partizipationsscheininhaber vermögensrechtlich den Aktionären der Hypo-Wohnbaubank AG gemäß dem in § 4 Abs. 2 dargestellten Verhältnis gleichgestellt. Das Partizipationskapital darf im Fall der Liquidation der ausgebenden Gesellschaft erst nach Befriedigung oder Sicherstellung aller anderen Gläubiger zurückgezahlt werden.

(7) Die Partizipationsscheininhaber haben das Recht, an den Hauptversammlungen der Hypo-Wohnbaubank AG teilzunehmen und Auskünfte im Sinn von § 118 AktG zu begehren.

(8) Die Partizipationsscheine gewähren keine darüber hinausgehenden Rechte, insbesondere keine sonstigen Mitgliedschaftsrechte wie z.B. das Stimmrecht und die Antragstellung in der Hauptversammlung, die Bekämpfung von Hauptversammlungsbeschlüssen und das Recht auf Bezug von jungen Aktien.

(9) Wird durch eine Maßnahme das bestehende Verhältnis zwischen den Vermögensrechten der Inhaber der Partizipationsscheine und der Aktionäre geändert, so ist dies im Sinn eines Verwässerungsschutzes angemessen auszugleichen. Dies gilt auch bei der Ausgabe von Aktien und von in § 174 AktG genannten Schuldverschreibungen und Genußrechten; zu diesem Zweck kann auch das Bezugsrecht der Aktionäre (§ 174 Abs. 4 AktG) ausgeschlossen werden.

(10) Sollte die Emittentin weitere Partizipationsscheine emittieren, wird sie den Inhabern von Partizipationsscheinen ein ihrem bisherigen Partizipationsscheinbesitz entsprechendes Bezugsrecht einräumen, oder nach freier Wahl der Emittentin, die

Partizipationsscheininhaber so stellen, dass der wirtschaftliche Gehalt der ihnen zukommenden Rechte erhalten bleibt.

(11) Begibt die Hypo-Wohnbaubank AG stimmberechtigte Aktien, dann steht das Bezugsrecht auf diese Aktien nur den Aktionären zu. Abs. 10 gilt sinngemäß.

(12) Die Hypo-Wohnbaubank AG wird alle Bekanntmachungen über die Partizipationsscheine auf der Homepage der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft (www.hypo-wohnbaubank.at) unter dem Punkt mit der Bezeichnung „Wertpapierprospekte_Prospekt“ veröffentlichen. Einer besonderen Benachrichtigung der einzelnen Partizipationsscheininhaber bedarf es nicht.

§ 5 Steuerliche Behandlung

(1) Für die Wandelschuldverschreibungen sieht das “Bundesgesetz über steuerliche Sondermaßnahmen zur Förderung des Wohnbaus” (in der derzeit geltenden Fassung) folgende steuerrechtliche Begünstigungen vor: Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Wandelschuldverschreibungen sind im Rahmen des einheitlichen Höchstbetrages (§ 18 Abs. 3 Z 2 EStG 1988) als Sonderausgabe absetzbar, sofern die Wandelschuldverschreibungen für mindestens 10 Jahre bei einem inländischen Kreditinstitut hinterlegt werden und nicht zum Betriebsvermögen des Investors gehören. Nebenkosten oder Zinsen, die beim Erwerb der Wandelschuldverschreibungen anfallen, können nicht als Sonderausgaben abgezogen werden. Sind die Erträge aus den Wandelschuldverschreibungen Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG 1988), so ist – für die Zeit der Hinterlegung dieser Wertpapiere bei einem inländischen Kreditinstitut – im Ausmaß von bis zu 4 % des Nennbetrages keine Kapitalertragsteuer (KESt) abzuziehen. Die Einkommensteuer gilt für die gesamten Kapitalerträge inklusive des KESt-freien Anteils als abgegolten (§ 97 EStG 1988).

(2) Allfällige gesetzliche Änderungen der Steuergesetze sind vorbehalten und gehen nicht zu Lasten der Emittentin.

§ 6 Zahl- und Umtauschstelle

(1) Hauptzahl- und Umtauschstelle ist die Oberösterreichische Landesbank AG, Linz. Zahl- und Einreichstellen sind: HYPO - Bank Burgenland AG, Eisenstadt; Hypo Alpe-Adria-Bank AG, Klagenfurt; Niederösterreichische Landesbank-Hypothekenbank AG, St. Pölten, Salzburger Landes-Hypothekenbank AG, Salzburg; Landes-Hypothekenbank Steiermark AG, Graz; HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck und die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz.

(2) Die Gutschrift der Zinsen und Tilgungserlöse erfolgt durch die depotführenden Banken.

(3) Eine Änderung der Zahl- und Umtauschstellen ist zulässig, sofern diese österreichische Banken sind, die dem BWG unterliegen.

§ 7 Haftung

Aufgrund einer besonderen zivilrechtlichen Vereinbarung haftet für die Zahlungen des Zinsendienstes und des Kapitals dieser Wandelschuldverschreibungen die Oberösterreichische Landesbank AG, Linz, als Treugeber mit ihrem Vermögen, nicht jedoch die Hypo-Wohnbaubank AG. Die Treuhandschaft der Emittentin endet bei Wandlung in Partizipationsscheine. Die Ausgabe der Partizipationsscheine erfolgt auf eigene Rechnung der Emittentin.

§ 8 Verjährung

Der Anspruch auf die Zinsen verjährt nach drei Jahren, der Anspruch auf das Kapital dreißig Jahre nach Eintritt der Fälligkeit.

§ 9 Mittelverwendung

Die Emittentin verpflichtet sich, folgende Auflagen des "Bundesgesetzes über steuerliche Sondermaßnahmen zur Förderung des Wohnbaus" (BGBl. 253/1993 i.d.g.F.) einzuhalten. Der Emissionserlös muss zur Errichtung, zur Erhaltung oder nützlichen Verbesserung durch bautechnische Maßnahmen von Wohnungen mit einer Nutzfläche von höchstens 150 m² oder von überwiegend zu Wohnzwecken bestimmten Gebäuden zur Verfügung stehen und wird innerhalb von 3 Jahren zur Bedeckung der Kosten verwendet. Im Falle einer Vermietung dieser Wohnungen darf die Miete jenen Betrag nicht überschreiten, der für die Zuerkennung von Mitteln aus der Wohnbauförderung maßgebend ist.

§ 10 Börseneinführung

Die Zulassung zum Regierten Freiverkehr an der Wiener Börse wird beantragt.

§ 11 Bekanntmachungen

(1) Alle Bekanntmachungen über die Wandelschuldverschreibungen werden auf der Homepage der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft AG (www.hypo-wohnbaubank.at) unter dem Punkt mit der Bezeichnung „Wertpapierprospekte_Prospekt“ veröffentlicht. Zur Rechtswirksamkeit genügt in allen Fällen die Bekanntmachung auf der erwähnten Homepage.

(2) Bekanntmachungen über die Partizipationsscheine werden auf der Homepage der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft veröffentlicht. Zur Rechtswirksamkeit genügt in allen Fällen die Bekanntmachung auf der Homepage der Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft (www.hypo-wohnbaubank.at).

(3) Bekanntmachungen nach (1) und (2) bedürfen keiner besonderen Benachrichtigung der einzelnen Gläubiger.

§ 12 Rechtsordnung, Gerichtsstand

Für sämtliche Rechtsverhältnisse aus oder im Zusammenhang mit den Wandelschuldverschreibungen und Partizipationsscheinen gilt österreichisches Recht. Für alle Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit den Wandelschuldverschreibungen und Partizipationsscheinen gilt ausschließlich das für Wien sachlich zuständige Gericht als gemäß § 104 Jurisdiktionsnorm vereinbarter Gerichtsstand. Der Verbrauchergerichtsstand (insbesondere nach § 14 Abs 1 Konsumentenschutzgesetz) bleibt unberührt.

§ 13 Ausgabekurs

Der Ausgabekurs der Wandelschuldverschreibung 2010-2024/14 „Oberösterreich“ wird zunächst mit 101,50 % des Nominalwertes festgelegt. Während der Angebotsfrist der Wandelschuldverschreibungen wird der Ausgabepreis laufend entsprechend der Marktzinsentwicklung angepasst werden, jedoch 110 % nicht überschreiten.

§ 14 Laufzeit

Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung beträgt 14 Jahre. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beginnt am 17. Juni 2010 und endet vorbehaltlich der Wandlung durch den Gläubiger mit Ablauf des 16. Juni 2024.

§ 15 Verzinsung

Die Verzinsung der Wandelschuldverschreibungen beginnt am 17. Juni 2010. Die Verzinsung erfolgt halbjährlich – jeweils am 17. Juni und 17. Dezember, wobei die erste Periode vom 17. Juni 2010 bis ausschließlich 17. Dezember 2010 läuft. Die Verzinsung für die erste Zinsperiode beträgt 2,75% p.a.

Der Nominalzinssatz für die Laufzeit vom 17. Dezember 2010 bis 17. Juni 2024 (ausschließlich) wird wie folgt berechnet:

Durchschnitt der Sekundärmarktrendite (Emittenten Gesamt) minus 0,5%-Punkte p.a.

Für die Perioden vom 17. Juni bis 17. Dezember (ausschließlich):

SMR (Emittenten Gesamt) des ersten Quartals des laufenden Jahres.

Für die Perioden vom 17. Dezember bis 17. Juni (ausschließlich):

SMR (Emittenten Gesamt) des dritten Quartals des vorangegangenen Jahres.

Die Mindestverzinsung beträgt 0,125% p.a.

Der Zinssatz des betreffenden Quartals gemäß der Veröffentlichung auf der Homepage der OeNB wird um den Abschlag von 0,5%-Punkte p.a. vermindert und auf das nächste Achtel Prozent abgerundet.

Die Zinsen werden halbjährlich am 17. Juni und 17. Dezember („Kupontermin“), erstmals am 17.12.2010 ausbezahlt.

Die Verzinsung der Wandelschuldverschreibung endet mit dem der Fälligkeit bzw. dem allfälligen Wandlungstermin vorangehenden Tag.

Die Berechnung der Zinsen erfolgt auf Basis 30/360, following unadjusted.

Bankarbeitstag ist jeder Tag (außer Samstag und Sonntag), an dem alle betroffenen Bereiche des Bankzahlungssystems TARGET2 sowie, vorbehaltlich einer vorherigen Einstellung, des Bankzahlungssystems TARGET betriebsbereit sind und die Banken am Finanzplatz Wien geöffnet haben.

§ 16 Tilgung

Die Tilgung für die bis zum Ende der Laufzeit nicht gewandelten Wandelschuldverschreibungen erfolgt am 17. Juni 2024 mit 100% des Nominales.

§ 17 Zahlungen

(1) Zahlungen erfolgen in Euro.

(2) Sollte ein Rückzahlungstermin, Kupontermin oder sonstiger, sich im Zusammenhang mit den Wandelschuldverschreibungen ergebender Zahlungstermin auf einen Termin fallen, der kein Bankarbeitstag iSd § 15 ist, so hat der Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erst am darauf folgenden Bankarbeitstag Anspruch auf Zahlung von Kapital und Zinsen.

§ 18 Sonstiges

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen, aus welchem Grund auch immer, unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieser Bedingungen nicht berührt.

Hypo-Wohnbaubank AG

Wien, im Juni 2010